



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Weiterbildung des wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Hochschulpersonals

Universität Paderborn

Paderborn, SS 1997 - WS 1999/2000(1999); damit Ersch. eingest.

Sommersemester 1998

urn:nbn:de:hbz:466:1-10416

P
02

- erweitertes Angebot -



Universität Paderborn

- Gesamthochschule -

Weiterbildung

des

wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen

Hochschulpersonals

im Sommersemester 1998

Veranstaltungsverzeichnis

01
u 16

Herausgeber: Der Kanzler
Warburger Straße 100, 33098 Paderborn

Redaktion: Ernst Mandel, Dezernat 2, Tel.: 05251/60-2565

Auflage: 1.400

- erweitertes Angebot -



Universität Paderborn

- Gesamthochschule -

Weiterbildung

des

wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen

Hochschulpersonals

im Sommersemester 1998

Veranstaltungsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Hinweis	2
I. Lehrveranstaltungen aus den Fachbereichen zur allgemeinen Weiterbildung	3
Philosophie, Geschichte, Geographie, Religions- und Gesellschaftswissenschaften (FB 1).....	3
Geschichte.....	3
Politische Wissenschaften	3
Philosophie.....	4
Soziologie	4
Evangelische Theologie	5
Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft (FB 2).....	8
Erziehungswissenschaft	8
Sportwissenschaft.....	8
Sprach- und Literaturwissenschaften (FB 3).....	10
Allgemeine Literaturwissenschaft.....	10
Anglistik/Amerikanistik	10
Deutsch	13
Französisch.....	14
Spanisch	15
Wirtschaftswissenschaften (FB 5)	16
Allgemeine Volkswirtschaftslehre	16
Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Höxter) (FB 7)	17
Freilandpflanzenkunde/Pflanzenverwendung	17
Technischer Umweltschutz (Höxter) (FB 8).....	17
Technischer Umweltschutz	17
Maschinentechnik (FB 10).....	18
Automatisierungstechnik.....	18
Konstruktionslehre	18
Werkstoffwissenschaften	19
Maschinenbau - Datentechnik (Meschede) (FB 11).....	20
Maschinenbau	20
Wirtschaftsinformatik	21
Elektrotechnik (FB 14).....	22
Informatik	22
Mathematik/Informatik (FB 17).....	23
Informatik	23
II. Hochschuldidaktische Fortbildungen für Lehrende	24
III. Kursangebot des Verwaltungsrechenzentrums im Sommersemester 1998.....	26

Vorwort

Gemäß § 3 Abs. 3 Satz 2 des Universitätsgesetzes NW fördern die Hochschulen die Weiterbildung ihres Personals. Damit sind alle hauptberuflich Beschäftigten an der Universität-Gesamthochschule Paderborn gemeint.

In diesem Semester ist das Angebot wesentlich erweitert worden und zwar um die hochschuldidaktischen Fortbildungsveranstaltungen für Lehrende, die vom Paderborner Lehrerbildungszentrum (PLAZ) organisiert werden, und die EDV-Kurse des Verwaltungsrechnungszentrums (VRZ).

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine für Sie nützliche Lektüre dieses Heftchens, und, soweit Sie mit der Weiterbildung beginnen oder diese fortsetzen, ein erfolgreiches Sommersemester 1998!

U. Hintze

(Kanzler)

Literaturhinweise

Otto Dann: Nation und Nationalismus in Deutschland 1770-1990, München 1993.

Immanuel Gutz: Der lange Weg in die Katastrophe. Die Vorgeschichte des 1. Weltkriegs 1873-1914, München/Zürich 1990.

Hagen Schulze: Der Weg zum Nationalstaat. Die deutsche Nationalbewegung vom 18. Jahrhundert bis zur Reichsgründung, München 1989.

Wolfram Siemann: Vom Staatstheismus zum Nationalismus. Deutschland 1850-1871, München 1974.

Fach: Politische Wissenschaft

Schmitt, Volker

Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (I), 1949-1961, 16-18 Uhr
Von der bedingungslosen Kapitulation zum Grundgesetz (1945-1949)

Seitler

Samstag 15.04.98

Die deutsche Nachkriegszeit soll unter folgenden Gesichtspunkten aufgearbeitet und diskutiert werden: Verfassung, der Alliierten, Entnazifizierung, Demokratisierungspotential, Wirtschaftsaufbau etc.

Hinweis für alle wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Soweit die Veranstaltungen während der Dienstzeit stattfinden und wenn ausschließlich dienstliche Gründe für die Teilnahme entscheidend sind, kann auf schriftlichen Antrag des Vorgesetzten die Zustimmung durch den Dienstvorgesetzten (Rektor /Kanzler) zur Teilnahme unter Anrechnung auf die Arbeitszeit erteilt werden. Entsprechende Anträge sind rechtzeitig an das Personaldezernat zu richten.

I. Lehrveranstaltungen aus den Fachbereichen zur allgemeinen Weiterbildung

FB 1 Philosophie, Geschichte, Geographie, Religions- und Gesellschaftswissenschaften

Fach: Geschichte

Klenke, Dietmar **Geschichte des organisierten Nationalismus in Deutschland Teil I: 1800 - 1870** **MO, 14-16 Uhr**
Vorlesung **H 6**
Beginn: 20.04.98

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Entwicklung und die organisierten Formen des deutschen Nationalismus in seiner Konstitutionsphase bis zur Reichsgründung von 1871. Ausgeleuchtet werden die gesellschaftlichen Bezüge, die zur Entstehung und Ausbreitung einer spezifisch 'deutschen' Nationalidentität beigetragen haben. Vor allem geht es dabei um die Trägergruppen und deren politischen Artikulationsformen bis hin zu ästhetisch-künstlerischen Symboliken. Im Mittelpunkt soll das bürgerliche Vereinswesen stehen, das als neuartige Form der Vergesellschaftung zum wichtigen Erfahrungsraum des 'nationalen' Denkens und Handelns wurde. Auch kontroverse Fragen der Historie werden zur Sprache kommen, u.a. das Verhältnis zwischen Nationalismus und Liberalismus, zwischen Adel und Bürgertum und zwischen außenpolitischer Problemwahrnehmung und deutschem Partikularismus. Da bei dieser Thematik Kultur-, Sozial- und Politikgeschichte ineinandergreifen, ist es reizvoll, die Grundsatzdebatte über die Konstitutionsbedingungen des gesellschaftlichen und politischen Wandels im Zeitalter der industriellen Revolution aufzugreifen.

Literaturempfehlungen:

Otto Dann, Nation und Nationalismus in Deutschland 1770-1990, München 1993;

Immanuel Geiss, Der lange Weg in die Katastrophe. Die Vorgeschichte des 1. Weltkriegs 1815-1914, München/Zürich 1990;

Hagen Schulze, Der Weg zum Nationalstaat. Die deutsche Nationalbewegung vom 18. Jahrhundert bis zur Reichsgründung, München 1985;

Wolfram Siemann, Vom Staatenbund zum Nationalstaat. Deutschland 1806-1871, München 1995.

Fach: Politische Wissenschaft

Szmula, Volker **Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (1). DO, 16-18 Uhr**
Von der bedingungslosen Kapitulation zum Grundgesetz (1945-1949)
Seminar **Beginn: 16.04.98**

Die deutsche Nachkriegszeit soll unter folgenden Gesichtspunkten aufgearbeitet und diskutiert werden: Verwaltung der Alliierten, Entnazifizierung, Demokratisierungspotentiale, Wirtschaftsaufbau etc.

Literatur:

Becker, Stammen, et al., Vorgeschichte der Bundesrepublik Deutschland, München 1979.

Benz, Wolfgang, Von der Besatzungsherrschaft zur Bundesrepublik, Frankfurt/M. 1985.

Fach: Philosophie

Kann, Christoph Platon: Menon MI, 14-16Uhr
E 2.321
Proseminar Beginn: 15.04.98

In Platons Dialog 'Menon' wird das Problem der Lehrbarkeit der Tugend erörtert. Die damit verbundene Untersuchung, was Tugend überhaupt sei, hat paradigmatischen Charakter für die Methode sokratischen Fragens und leitet über zum platonischen Idee-Begriff. Zugleich eröffnet der „Menon“ erkenntnistheoretische Reflexionen: Wie kann etwas gesucht werden, von dem man nicht weiß, was es ist? Das Seminar soll in Platons Philosophie einführen.

Text:

Platon, Menon, Hamburg 1993 Meiner, PhB 278

Schupp, Franz Geschichte der Philosophie: Antike I MO, 11-13 Uhr
H 3
Vorlesung Beginn: 20.04.98

Einführungsveranstaltung, geeignet für Studenten aller Fachbereiche sowie für alle an Fragen der Philosophie Interessierte.

Dieser Vorlesungszyklus von Prof. Schupp zur Geschichte der Philosophie beginnt in diesem Semester zum letzten Mal.

Fach: Soziologie

Bublitz, Hannelore Exkursion: Italienische Frauen zwischen Kirche, Traditionale und Moderne
Exkursion Termin: 13.-20.09.98

- Reisepreis: bei TN-Zahl von 30 Pers. DM 730,--(incl. Busfahrt, Unterkunft und Verpflegung (Halbpension))
- Leitung: Prof. Dr. Hannelore Bublitz / Ingrid Schäfers

Programm (vorläufig, Änderungen aufgrund aktueller Angebote der italienischen Kooperationspartner sind vorbehalten):

Wir besuchen die Städte und Landschaften um Venedig, Treviso und Verona und lernen in dieser Woche historische sowie aktuelle Lebens- und Arbeitssituationen von Italienerinnen kennen.

In den ersten drei Tagen erleben wir Venedig. Im Rahmen eines „Frauenspazierganges“ besichtigen wir Frauenarbeitsplätze in der Textil- und Tabakindustrie; wir beschäftigen uns mit der Funktion der Frauenklöster in der Republik Venedig sowie mit der damit verbundenen Prostituiierung der Patriziertöchter und erfahren mehr über die wechselvolle Geschichte von Frauen und Jüdinnen im ersten Ghetto der Welt.

Im zweiten Teil der Bildungsreise besuchen wir Treviso am Fluß Sile. Unser Interesse gilt den Wassergöttinnen der Veneter sowie der wechselvollen Geschichte des Göttinnen- und Marienkultes.

Nach dem Besuch von Verona, der Stadt von Romeo und Julia und einer Fahrt in die Sümpfe lernen wir zum Schluß der Reise ein Frauenprojekt in der Villa Bogoni kennen. Mit ehemaligen Reisarbeiterinnen diskutieren wir zum Thema „Emanzipation auf italienisch“.

Der Versuch der Beschreibung in Stichworten: (Venedig): Frauen und Textilarbeit, Prostitution und Kloster, Jüdinnen-Frauenleben im ersten Ghetto der Welt; (Asolo): Schauspiel ums Theater-Eleonore Duse, Frauen in der Renaissance, Beispiel Königin von Zypern, Katania Cornaro; (Treviso u. Sile): Die Göttin von Sile - matrilineares „Brauchtum“, Weingut Roncade Villa Justitiani - Weinprobe und: Welchen Einfluß hatten die Patrizierinnen auf die Architekten der Villeggiatura/Villen im Veneto; (Verona): Frauenprojekt Villa Bogoni - die Autonomie der Italienerin der Gegenwart/ital.Frauenbewegung, (Mantua): Isabella d'Este-Mäzänin von Kunst und Kultur in der Renaissance; (Verona): Julia-Legende/Romeo u. Julia, Fahrt i. d. Sümpfe

Anmeldung im Büro Soziologie N2.133 Frau Gellhaus Tel. 60-2318 (begrenzte Teilnehmerzahl, daher nur Berücksichtigung in der Reihenfolge der Anmeldung)

Fach: Evangelische Theologie

v. d. Berg, Gundula **Jüdisches Leben im amerikanischen** **MO, 14-16 Uhr**
(Frauen)kriminalroman **14-täglich und Blockveranstaltung**
N2.228
Übung **Beginn:20.04.98**

Ziel der Veranstaltung ist es, einen möglichst breit angelegten Zugang zu verschiedenen Formen lebendigen Judentums zu bekommen. Fragen des (amerikanischen) Rechts werden uns ebenso beschäftigen wie das Zusammenleben der Menschen in einer multi-kulturellen und multireligiösen Gesellschaft. Durch die Beschäftigung mit der Vielzahl von Krimis wollen wir versuchen, einen Einblick in jüdische Alltagswelten zu gewinnen; Gesetze, Bräuche, Feste, die Rolle(n) der Frau, die Beschäftigung mit dem „Holocaust“ etc. werden unsere Anknüpfungspunkte sein. Des weiteren ist es denkbar, israelische Frauenkrimis hinzuzuziehen. Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung ist die Bereitschaft, eine größere Menge „spannender“ Lesearbeit zu bewältigen!

Literatur:

Harry Kemelman, Rochelle Major Krich, Marissa Piesamn, Linda Barnes, Faye Kellermann aus dem Amerikanischen sowie

Batya Gur, Ora Schem-Ur, Shulamit Lapid aus dem Israelischen.

Joswig, Benita **„Die Unverletzlichen von Paderborn“ -** **DO, 16-18 Uhr**
Kirchliche und theologische Aspekte zum Thema **N3.237**

Heimat - Flucht - Asyl in Deutschland/Paderborn

Blockveranstaltung nach Vereinbarung

Beginn: 16.04.98

(Anmeldung erforderlich)

Prosemeister

Kunstprojekt: Antworten im Quellkeller der Kaiserpfalz

Biblisch-theologisch sind unter den „Unverletzlichen“ Asylsuchende gemeint, welchen Schutz und Recht gewährt werden muß. In diesem Seminar werden wir uns mit dem Thema Asyl sowohl biblisch als auch kirchengeschichtlich auseinandersetzen. Darüber hinaus werden wir in Zusammenarbeit mit der ESG heutiges Asylrecht in Deutschland diskutieren. Fragen nach Flucht, Recht auf Asyl, Fremde und Heimat werden im Mittelpunkt unserer Auseinandersetzung stehen. Es wird auch darum gehen, daß wir unseren eigenen Begriff von Heimat klären und einen territorial gebundenen Heimatbegriff analysieren.

Parallel zu dieser theoretischen Arbeit würde ich gerne mit den Seminarteilnehmern ein Kunstobjekt im Quellkeller des Museums der Paderborner Kaiserpfalz realisieren. Die oben genannten Fragen nach Flucht, Recht auf Asyl, Fremde und Heimat möchten wir Flüchtlingen in Paderborn selbst stellen und deren Antworten mittels einer Toninstallation in dem Quellkeller des Museums der Kaiserpfalz veröffentlichen.

Der Quellschloß ist hierfür ein prädestinierter Ort, da dort eine der Paderquellen entspringt, die neben vielen anderen Quellen wiederum eine Art Wahrzeichen der kleinen westfälischen Stadt ist und ein Sinnbild für Heimat darstellt. Die Pfälzen waren u.a. ehemalige Unterkünfte und Versorgungseinrichtungen von Königen und Kaisern und ihren Gefolgschaften. In der Fremde ist man zunächst von der Gastfreundschaft der Beheimateten abhängig, von deren Zuspruch und Rechtsprechung. An einem fremden Ort ankommen und bleiben können hängt auch davon ab, wie sich das Verständnis der sich fremd gegenüberstehenden Gruppen entwickelt. Fremdsein ist folglich keine Eigenschaft. Der Quellschloß ist ein stiller, beruhigender Ort. Man hört das Wasser und sieht die Wasserlichtspiele an der Wand. Dieser Ort ist ein Ruheplatz, aus welchem Wasser herausfließt - grenzenlos. Flucht bedeutet, Grenzen zu überwinden und jenseits der Grenze Schutz und Heimat gewährt zu bekommen. Dieses Seminar hat den Anspruch interdisziplinär und projektorientiert zu arbeiten. In Planung ist außerdem eine Dichterlesung und ein Gottesdienst in der ESG.

Aries, Wolf

Einführung in das religiöse Denken des Islam

MI, 16-18 Uhr

N2.228

Vorlesung

Beginn: 15.04.98

Gutmann,

Die Reformation in Wittenberg und Genf

DO, 11-13 Uhr

Hans-Martin

E0.143

Vorlesung

Beginn: 16.04.98

Gegenstand der Vorlesung ist nicht nur, einen Überblick über zentrale Ereignisse, Personen und Texte des jeweils ersten Jahrzehnts der Reformation in Wittenberg und Genf zu geben. Sondern es sollen Unterschiede z.B. im Verlauf der reformatorischen Bewegungen, in den theologischen Positionen, aber auch in der Struktur des Amtes, der Gestalt des Gottesdienstes, der Bestimmung der Rolle von Mann und Frau im Kontext verschiedener gesellschaftlicher Orte verständlich gemacht werden. Nicht zuletzt geht es um den Versuch, zu bestimmen, wie

„Didaktik“ und „evangelische Religionslehre und Kirchengeschichte“ sinnvoll aufeinander bezogen werden können.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester.

Schellong, Dieter **Reden von Gott** **MI, 14-16 Uhr**
N1.101

Vorlesung/Seminar **Beginn: 15.04.98**

Wehnert, Jürgen **Jesus von Nazareth - Jesus Christus** **DI, 11-13 Uhr**
N2.228

Vorlesung/Seminar **Beginn:**

Die Veranstaltung will sich in Vorlesungs- und Seminarteilen mit der Zentralgestalt des christlichen Glaubens auseinandersetzen. Gefragt werden soll nach den Umrissen von Leben und Lehre des Jesus von Nazareth als auch nach der Deutung seiner Person in den christologischen Entwürfen des NT. In den ersten Sitzungen wird ferner in die formalen Arbeitsweisen der Theologie sowie in die wichtigste Literatur zum Studium des NT eingeführt. Literaturhinweise:

G.Theißen/A.Merz: Der historische Jesus, Göttingen 1996; E.Lohse: Grundriß der neutestamentlichen Theologie, ThW 5, Stuttgart usw. ⁴ 1989 (oder frühere Auflage).

FB 2 Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft

Fach: Erziehungswissenschaft

Sabel, Martin Kompaktseminar: Konferenztechnik

Seminar mit Kompaktphase

Beginn: 24.04.98

Ziele der Veranstaltung:

Die „Teamkonferenz“ ist ein zentrales Organ der Selbststeuerung von (teil-)autonomen Teams, die sich im Zuge der Einführung neuer Formen der Arbeitsorganisation zunehmend bilden. In der Praxis zeigt es sich, daß viele Konferenzen/Besprechungen nicht effektiv verlaufen, da notwendige Rahmenbedingungen und Voraussetzungen einer effektiven Konferenzarbeit nicht oder nur ungenügend beachtet werden.

Ziele des Seminars sind u.a.:

Kennenlernen der Grundlagen der Konferenzdurchführung, Moderation, Präsentation
Erwerb der grundlegenden Fähigkeit, Konferenzen zu planen, durchzuführen und auszuwerten,
praktische Erfahrungen im Umgang mit dem Instrument „Teamkonferenz“ zu sammeln.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Die persönliche Anmeldung ist notwendig und sollte bis zum 20.04.98 erfolgen.

Die Kompaktphase findet an 3 Tagen außerhalb der Universität statt.

Literatur: (Semesterapparat)

Wird bekanntgegeben

Fach: Sportwissenschaft

Baum, Matthias Ausdauersport/Kraftsport

DO, 16-18 Uhr

SP 508

Vorlesung/Seminar

Beginn: voraussichtlich 17.04.98

Es werden Grundlagen und Praxis von Ausdauer- und Krafttraining aus sportmedizinischer Sicht abgehandelt.

Liesen, Heinz Gesundheitsberatung

DI, 16-18 Uhr

SP O.448

Seminar

Beginn: 21.04.98

Es ist vorgesehen, folgende Themen zu erarbeiten:

- Gesundheitsdiagnostik
- Fitnessdiagnostik
- Gesundheitsberatung im Kindes- und Jugendalter

- Gesundheitsberatung im Alter
- Gesundheitsberatung bzgl. Ernährung
- Gesundheitsberatung bzgl. Bewegung

Schmid, Almut Ernährung des Sportlers

DI, 13-14 Uhr

Stork, Annegret

SP 0.44

Vorlesung

Beginn: 21.04.98

Zunächst erfolgt die Abgrenzung zwischen Lebensmitteln und Nährstoffen mit besonderer Betonung von Vitaminen und Mineralstoffen in den einzelnen Lebensmitteln und der Bedeutung der einzelnen Nährstoffe für die körperliche Leistungsfähigkeit. Darauf aufbauend wird zwischen dem „normalen Bedarf“ und dem „Bedarf bei verschiedenen sportlichen Ausübungen“ abgegrenzt. Dies begründet die besondere Bedeutung für die Gesunderhaltung auch in Phasen hoher körperlicher Belastung und die Bedeutung einer optimalen Ernährung für den Sportler.

Literatur wird während der Veranstaltung bekanntgegeben.

Weiß, Michael Sport bei ausgewählten internistischen

MO, 16-18 Uhr

Erkrankungen (Pathophysiologie II)

SP 0.448

Vorlesung

Beginn: 20.04.98

Folgende Krankheitsbilder und die Möglichkeit der Intervention durch therapeutischen Sport werden vorgestellt:

- Fett- und Zuckerstoffwechsel per se und als Risikofaktoren für Herz-Kreislauferkrankungen
- Arteriosklerose
- Koronare Herzerkrankung/Herzinfarkt
- Bluthochdruck
- Atemwegserkrankungen

Literatur:

Thews/Mutschler/Vaupel: Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie des Menschen; Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart

Skinner: Rezepte für Sport und Bewegungstherapie, Deutscher Ärzteverlag

FB 3 Sprach- und Literaturwissenschaften**Fach: Allgemeine Literaturwissenschaft**

Apel, Friedemar Shakespeare und der deutsche Geist DI, 14-16 Uhr
A 6

Vorlesung**Beginn: 1. Semesterwoche**

Die Vorlesung beginnt mit einer Einführung in ausgewählte Stücke Shakespeares und einer Darstellung des elisabethanischen Zeitalters. Zum zweiten Teil werden die Spuren Shakespeares bei Lessing, Herder, Weiland, Goethe, Schiller, Schlegel, Tieck und Heine gelesen und gedeutet.

Fach: Anglistik/Amerikanistik

Förster, Ernst Basiskurs Englisch-Kurs A MO, 13-13.45 Uhr
Grundkenntnisse zum Selbststudium H 6

(Voraussetzung für alle Teilnehmer an der Übung: Beginn: 20.4.98**Kurs A)****Vorlesung (a)**

In dieser Vorlesung werden wichtige Grundlagen für Fertigkeiten gelegt, die im Gebrauch der englischen Sprache eine maßgebliche Rolle spielen. Aus naheliegenden Gründen (Zeitproblem, Stoffumfang etc.) bietet der Kursleiter in gedrangter Form linguistisches Basiswissen und Lernhilfen an (Ausprachestruktur, Lautschrift für die Wörterbucharbeit u.ä.), die den Schnelleinstieg in die englische Sprache auf den Anfängerstufen erleichtern sollen.

Das theoretische Grundwissen dieser Veranstaltung soll die Basiskurs-Englisch-Teilnehmer befähigen, die erforderlichen sprachpraktischen Aufgaben in dem (Übungs-)Kurs A (**Mi, 14-16, H 4.238, 15.4.98**) meistern zu können. Dort wird erwartet, daß sich die Teilnehmer/Teilnehmerinnen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit durch individuelle Mitarbeit bemühen, ein möglichst hohes Niveau an nachweisbarer Sprachgebrauchsqualität in den folgenden 5 Hauptfertigungsbereichen des Fremdsprachenerwerbs zu erarbeiten: HÖRVERSTÄNDNIS - LESEVERSTÄNDNIS - SPRECHEN - SCHREIBEN, and last but not least, FREMDKULTURVERSTÄNDNIS.

Literatur: 1. Ein gutes zweisprachiges Wörterbuch ist unumgänglich (IPA-Lautschrift).

2. Handreichungen werden während des Semesters ausgehändigt.

Förster, Ernst Basiskurs Englisch-Kurs B FR, 13-13.45 Uhr
Grundkenntnisse zum Selbststudium H 6

(Voraussetzung für alle Teilnehmer an den Übungen: Beginn: 17.4.98**Kurs B 1 oder B 2)****Vorlesung (a)**

In dieser Vorlesung werden wichtige Grundlagen für Fertigkeiten gelegt, die im Gebrauch der englischen Sprache eine maßgebliche Rolle spielen. Aus naheliegenden Gründen (Zeitproblem, Stoffumfang etc.) bietet der Kursleiter in gedrängter Form linguistisches Basiswissen und Lernhilfen an (Aussprachestruktur, Lautschrift für die Wörterbucharbeit u.ä.), die den Schnelleinstieg bzw. die Wiederholung wichtiger Kenntnisbereiche der englischen Sprache auf den Anfängerstufen erleichtern sollen. Das theoretische Grundwissen dieser Veranstaltung soll die Basiskurs-Englisch-Teilnehmer befähigen, die erforderlichen sprachpraktischen Aufgaben in den (Übungs-)Kursen B 1 und B 2 (vgl. **Di, 11-13, H 7.312 oder 16-18 Uhr, (21.4.98)**) auf der entsprechenden Sprachebene meistern zu können. Dort wird erwartet, daß sich die Teilnehmer/Teilnehmerinnen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit durch individuelle Mitarbeit bemühen, ein möglichst hohes Niveau an nachweisbarer Sprachgebrauchsqualität in den folgenden 5 Hauptfertigungsbereichen des Fremdspracherwerbs zu erarbeiten: **HÖRVERSTÄNDNIS - LESEVERSTÄNDNIS - SPRECHEN - SCHREIBEN**, and last but not least, **FREMDKULTURVERSTÄNDNIS**.

Literatur: 1. Ein gutes zweisprachiges Wörterbuch ist unumgänglich (IPA-Lautschrift).
2. Handreichungen werden während des Semesters ausgehändigt.

Förster, Ernst

Basiskurs Englisch-Kurs A

MI, 14-16 Uhr

(Für Anfänger ohne Englischkenntnisse-Novice Low)

H 4.238

Übung (a)

Beginn: 15.4.98

In diesen Übungskurs werden Studierende aller Fachbereiche aufgenommen, die bereit sind, mehr oder weniger selbständig lernen zu wollen, wie man an einer Hochschule als *erwachsener Anfänger* Englisch lernt. Auf der Basis sprachpraktischer Studier- und Lernhilfen (Voraussetzung ist u.a. die **Teilnahme am Vorlesungskurs A, MO, 13-13.45 Uhr, H6**) und anhand von Text- und Übungsaufgaben aus einem alters- und stufengerechten Lehrwerk (siehe unten) können die wesentlichen Grundkenntnisse aus den 5 Hauptfertigungsbereichen **HÖRVERSTÄNDNIS - LESEVERSTÄNDNIS - SPRECHEN - SCHREIBEN**, and last but not least, **FREMDKULTURVERSTÄNDNIS** erarbeitet werden.

Aus naheliegenden Gründen werden im Laufe des Semesters Selbstlernverfahren und -erfahrungen (self-access, self-instructions) im Audiovisuellen Medienzentrum (AVMZ) und innerhalb von Kleingruppen einen immer höheren Stellenwert einnehmen. Diese Erkenntnisse sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, um sich das notwendige linguistische Grundwissen, welches wiederum für die Beherrschung der o. a. 5 Hauptbereiche notwendig ist, aus den folgenden Teilgebieten sprachlich nutzbar zu machen:

- Aussprache (Phonology)
- Vokabular (Lexicology)
- Landeskunde (Cultural Studies)
- Wortstrukturen (Lexicology)
- Satzstrukturen (Semantic Structures)
- Bedeutung (Semantics)
- Grammatik (Syntax)

Literatur:

Ein gutes zweisprachiges Wörterbuch ist unumgänglich (IPA-Lautschrift).

Handreichungen werden während des Semesters ausgehändigt.

Weitere Materialien befinden sich im Handapparat der Bibliothek, BI 4.100: FÖRSTER, Nr. 12.

Förster, Ernst

Basiskurs Englisch-Kurs B 1

DI, 11-13 Uhr

(Für fortgeschrittene Anfänger-Novice Mid)

H 4.242

Übung (a)

Beginn: 21.4.98

In diesen Übungskurs werden Studierende mit **geringen Englischkenntnissen** aus allen Fachbereichen aufgenommen; daher wird von den Teilnehmern aufgrund eines erfahrungsgemäß hohen Heterogenitätsgrades ein Höchstmaß an Flexibilität, Anpassungsfähigkeit, Teamwork und Selbstlernbereitschaft erwartet. Dieses ist notwendig, um, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit, durch *individuell gesteuerte Mitarbeit* ein möglichst hohes persönliches Niveau an nachweisbarer Sprachgebrauchsqualität in den folgenden 5 Hauptfertigungsbereichen des Fremdspracherwerbs zu erlangen: HÖRVERSTÄNDNIS - LESEVERSTÄNDNIS - SPRECHEN - SCHREIBEN, and last but not least, FREMDKULTURVERSTÄNDNIS.

Aus naheliegenden Gründen werden im Laufe des Semesters Selbstlernverfahren und -erfahrungen (self-access, self-instructions) im Audiovisuellen Medienzentrum (AVMZ) und innerhalb von Selbst

lerngruppen einen immer höheren Stellenwert einnehmen. Diese Erkenntnisse sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, um zusammen mit den sprachpraktischen Studier- und Lernhilfen (Voraussetzung ist u.a. **die Teilnahme am Vorlesungs-Kurs B, FR 13-13.45 Uhr, H6**) und den Text- und Übungsaufgaben aus einem alters- und stufengerechten Lehrwerk (siehe unten) die notwendigen linguistischen Grundkenntnisse erarbeiten zu können, die wiederum für die Beherrschung der o.a. 5 Hauptfertigungsbereiche von Bedeutung sind. Linguistische Teilgebiete sind u.a.:

- Aussprache (Phonology)
- Vokabular (Lexicology)
- Landeskunde (Cultural Studies)
- Wortstrukturen (Morphology)
- Satzstrukturen (Semantic Structures)
- Bedeutung (Semantics)

Grammatik (Syntax).

Literatur:

1. Ein gutes zweisprachiges Wörterbuch ist unumgänglich. (IDA-Lautschrift).

Handreichungen werden während des Semesters ausgehändigt.

Weitere Materialien befinden sich im Handapparat der Bibliothek, BI 4.100: FÖRSTER, Nr. 11 und 12.

Förster, Ernst

Basiskurs Englisch-Kurs B 2

DI, 16-18 Uhr

(Für fortgeschrittenere Anfänger-Novice High)

D1.320

Übung (a)

Beginn: 21.4.98

In diesen Übungskurs werden Studierende mit Englischkenntnissen aufgenommen, die sie selber als "lückenhaft" bezeichnen, sonst aber über denen eines Anfängers einzustufen sind. Von diesen Kursteilnehmern wird aufgrund einer erfahrungsgemäß hohen Heterogenität ein Höchstmaß an Flexibilität, Anpassungsfähigkeit, Teamwork und Selbstlernbereitschaft erwartet. Dieses ist notwendig, um im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit durch **individuell gesteuerte Mitarbeit** ein möglichst hohes persönliches Niveau an nachweisbarer

Sprachgebrauchsqualität in den folgenden 5 Hauptfertigungsbereichen des Fremdspracherwerbs zu erlangen:

HÖRVERSTÄNDNIS - LESEVERSTÄNDNIS - SPRECHEN - SCHREIBEN, and last but not least, FREMDKULTURVERSTÄNDNIS.

Um spezielle Lücken im persönlichen Fremdsprachgebrauch schließen zu können, werden im Laufe des Semesters Selbstlernverfahren und -erfahrungen (self-access, self-instructions) im Audiovisuellen Medienzentrum (AVMZ) und innerhalb von Selbstlerngruppen einen immer höheren Stellenwert einnehmen. Diese Erkenntnisse sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, um zusammen mit den sprachpraktischen Studier- und Lernhilfen (Voraussetzung ist u.a. die **Teilnahme am Vorlesungs-Kurs B (FR, 13 - 13.35 Uhr, H 6)** und den Text- und Übungsaufgaben aus einem alters- und stufengerechten Lehrwerk (siehe unten) die notwendigen linguistischen Grundkenntnisse erarbeiten zu können, die wiederum für die Beherrschung der o.a. 5 Hauptfertigungsbereiche von Bedeutung sind. Linguistische Teilgebiete sind u.a.:

- Aussprache (Phonology)
- Vokabular (Lexicology)
- Landeskunde (Cultural Studies)
- Wortstrukturen (Morphology)
- Satzstrukturen (Semantic Structures)
- Bedeutung (Semantics)
- Grammatik (Syntax)

Literatur:

1. Ein gutes zweisprachiges Wörterbuch ist unumgänglich. (IDA-Lautschrift)

Handreichungen werden während des Semesters ausgehändigt.

Weitere Materialien befinden sich im Handapparat der Bibliothek, BI 4.100: FÖRSTER, Nr. 11 und 12.

Franzbecker, Rolf	Multicultural British Short Stories	MO, 18-20 Uhr
	Grundkenntnisse zum Selbststudium	H 4.242
	Prosesemester	Beginn: 20.04.98

Commentary:

In the United States of America there has long existed a considerable body of ethnic literature. Growing migrations, esp. after World War II have also reached Great Britain and exerted their influence on the literary scene there. Immigration from the former British overseas-colonies has led to the rise of a multinational society which can also be seen in the cultural domain: ethnic minorities can easily be identified in such TV-series as Empire Road, in films like My Beautiful Laundrette or in the African-Caribbean pop-music. But especially in the field of literature we find many new multicultural voices. Thus a whole body of short fiction has evolved which is worth analysing and will be the topic of this seminar.

Literature:

Many Voices, Many Cultures: Multicultural British Short Stories, ed. B. Korte und C. Sternberg. Stuttgart: Reclam, 1997. (DM 11,--)

Fach: Deutsch

Pasierbsky, Fritz	Hoffnung - Eine sprachwissenschaftliche	DI, 16-18 Uhr
Frank, Helene	Betrachtung	H 3.203
	Hauptseminar	Beginn: erste Semesterwoche

In der gegenwertigen „Wertediskussion“ muß kritisch die Frage gestellt werden, wie man an gesellschaftliche Werte (z. B. „Mitmenschlichkeit“, „Menschenwürde“, „Gerechtigkeit“) glauben soll, wenn man nicht die Hoffnung haben kann, an der Etablierung und Absicherung solcher Werte mitzuwirken und ihrer wenigstens im bescheidenen Rahmen teilhaftig zu werden. „2 vor 2000“ (Spiegel-Leitartikel vom 5.1.98) sehen die Deutschen allerdings sehr pessimistisch in die Zukunft: Verlust der D-Mark, Osterweiterung, steigende Arbeitslosigkeit, zunehmender Sozialabbau, sich häufende internationale Konflikte und Terrorakte: statt Hoffnung und Optimismus - Bedrohung, Angst und Unsicherheit. Oder? Oder gibt es Hoffnungsverheißendes, Hoffnungstiftendes in dieser Übergangszeit zum nächsten Jahrtausend?

Wenn Sie sich vorstellen, im Jahr 2000 Vater oder Mutter von Kindern zu sein, welche Gedanken der Hoffnung könnten Sie diesen Kindern ins Stammbuch schreiben?

Wir wollen in dieser Lehrveranstaltung, 2 vor 2000, die Jahrtausendwende experimentell vorwegnehmen und solche Texte für das Stammbuch der „Nachgeborenen“ entwerfen. Um dies tun zu können, wollen wir zunächst einmal erarbeiten, was wir unter „Hoffnung“ verstehen wollen, und wie sich Hoffnung in der *Sprache* (hoffnungstragende und hoffnungstiftende Sprachmittel) im *Denken* (Hoffnungsideen in Philosophie, Religion, Alltag) und im *Handeln* (in Körpersprache, Verhalten und sozialem Wirken) ausdrückt.

Wenzhu, An	Sprache, Mentalität und Verhalten der	MI, 14-16 Uhr
	Chinesen	H 5
	Vorlesung mit Diskussion	Beginn: erste Semesterwoche

Das Ziel der Vorlesung liegt darin, den Teilnehmern eine Einführung in die Eigenschaften der Sprache, der Mentalität und des Verhaltens der Chinesen (mit vielen eindrucksvollen Beispielen) zu bringen, sowie deren philosophische und kulturelle Grundlagen zu entdecken.

Sie umfaßt folgende Themenschwerpunkte:

Die Sprache ist der äußerste Ausdruck der Kultur und dringt ins Alltagsleben der Menschen durch.

Psychologische Merkmale (einschließlich Charakter, Mentalität, Temperament, Individualität) sind die tiefgreifende Widerspiegelung der Kultur, insb. der traditionellen Kultur einer Nation.

Das Verhalten der Menschen steht in enger Verbindung mit der Mentalität und zwar dringt sie in die menschliche Gewohnheit unbewußt durch.

Die Denkweise ist die philosophische Grundlage der Sprache, der Mentalität und des Verhaltens.

Durch den Vergleich der chinesischen und westlichen Eigenschaften der Sprache, der Mentalität und des Verhaltens können sich die Menschen, die unterschiedlichen Kulturen angehören, gegenseitig ergänzen und Verständnis füreinander finden.

Fach: Französisch

Arens, Arnold	Die Normandie - Geschichte, Kunst und	DI, 9-11 Uhr
	Kultur	H 3

Vorlesung**Beginn: 21.04.98**

Diese Veranstaltung, die den dritten Teil des über mehrere Semester angelegten Vorlesungszyklus bildet, ist - wie üblich - in zwei Teile gegliedert. Im ersten (kürzeren) Teil werden die Geologie, Geographie, Geschichte und Kunstgeschichte des Raumes dargestellt. Im zweiten (längeren) Teil werden anhand von Dias und anderen Medien die geographisch, historisch und kunsthistorisch bedeutsamen Orte und Stätten der Normandie eingehend behandelt (Rouen, Caen, Bayeux, Jumièges, St-Wandrille u.a.m.). Dabei wird einerseits der normanischen Romanik und andererseits dem Geschehen des D-Day (6. Juni 1944) größerer Raum gewidmet.

Vogt, Karin**Wirtschaftsfranzösisch****DI, 18-19.30 Uhr****H 3.241****Übung****Beginn: 21.04.98**

Der Kurs richtet sich an Studierende, die bereits gute Kenntnisse in der französischen Sprache erworben haben. Er gilt als allgemeine Einführung in den wirtschaftlichen Bereich, Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Im **ersten Teil** des Semesters werden Themen wie: *l'organisation de l'entreprise, le recrutement du personnel, la négociation d'affaires* zusammen erarbeitet. Ein Buch ist dafür nicht anzuschaffen, die Texte werden im Seminar verteilt.

Der **zweite Teil** wird vorwiegend aus einer Gruppe-/Projektarbeit bestehen, in dem eigenständig Themengebiete vertieft und präsentiert werden sollen. In diesem Teil werden auch kurz Präsentationstechniken behandelt. Es besteht eventuell die Möglichkeit, in dieser Phase ein E-Mail-Projekt mit einer französischen Partnergruppe durchzuführen.

Fach: Spanisch**Langenbacher-
Liebgott, Jutta****Spanische Sprachgeschichte II****DO, 11-13 Uhr****H 4****Vorlesung****Beginn: 16.04.98**

Die Vorlesung, die als Fortsetzungsveranstaltung geplant ist, soll einen konzentrierten Überblick über die Geschichte und Entwicklung der spanischen Sprache geben. Die historischen Phasen, die das Spanische von seiner Entstehung durchlaufen hat, werden dabei vor allem daraufhin betrachtet, wie sie den heutigen Zustand und Status, die heutige Form und Bedeutung der Sprache konditioniert haben.

In diesem zweiten Teil der Vorlesung soll der Zeitabschnitt 15. bis 19. Jahrhundert behandelt werden.

Literatur:

Es wird eine ausführliche Literaturliste zu Teil I und II der Vorlesung ausgegeben.

FB 5 Wirtschaftswissenschaften**Fach: Allgemeine Volkswirtschaftslehre****Liepmann, Peter Konzentration und Wettbewerb****MO, 9-11 Uhr****P 52.01****Vorlesung****Beginn: 20.04.98**

Die Funktionsfähigkeit der Marktwirtschaft hängt entscheidend von den Marktformen und dem wettbewerblichen Verhalten der Marktteilnehmer ab. Ausgehend von einer historischen Darstellung der Wettbewerbstheorie und der Wettbewerbspolitischen Konzeptionen werden die empirische Konzentrationsforschung und mögliche Ursachen und Wirkungen von Konzentration behandelt. Abschließend wird die deutsche und EU Wettbewerbspolitik betrachtet.

Besonderheiten:

Eine Materialsammlung (einschl. Gliederung und Vorlesungskommentar) ist erhältlich.

Literatur:

Semesterappart (unter Liepmann)

Berg, H.: Wettbewerbspolitik, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 2, 5. Aufl. München 1992, S. 239-300

Mantzavinos: Wettbewerbstheorie - Eine kritische Auseinandersetzung, 1993, Berlin.

Martin, S.: Industrial Economics, Economic Analysis and Public Policy, 2. Ed., New York 1994

Siecke: Preistheorie; in Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Bd. 2, 5. Aufl. (1992), S. 63-121.

Schmidt, I.: Wettbewerbspolitik und Kartellrecht, 4. Aufl. Stuttgart usw. 1993.

Schmidt, Staatswirtschaftslehre**DO, 9-11 Uhr****Karl-Heinz****C 1****Vorlesung****Beginn: 16.04.98**

- Überblick über historische Entwicklungslinien der Staatswirtschaft (Teil 1),
- Begründung der ökonomischen Aktivität des Staates (Teil 2),
- Informationen über Systeme und Finanzierung der Staatswirtschaft einschl. Sozialer Sicherung, (Teil 3)

FB 7 Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Höxter)

Fach: Freilandpflanzenkunde/Pflanzenverwendung

Seyfang, Volkmar Führung durch den botanischen
Boison, Yvonne Fuhrpark an der Abteilung Höxter
Exkursion

Zeit: nach Vereinbarung

FB 8 Technischer Umweltschutz (Höxter)

Fach: Technischer Umweltschutz

Niemeier, Silke Technisches Englisch, Teil 1

DI, 9.45-11.15 Uhr

6403

Vorlesung/Übung

Beginn: 17.03.98

FB 10 Maschinentechnik**Fach: Automatisierungstechnik**

**Wältermann, Peter Hybridfahrzeuge - Antrieb der
Zukunft?!
Seminar**

**DO, 14 Uhr (s. t.)
P 43.12 (Labor)
Beginn: 28.05.98**

Das Kraftfahrzeug ist in den letzten Jahren immer stärker in den Mittelpunkt der Umweltdiskussion gerückt. Insbesondere die CO₂-Emissionen, die direkt im Zusammenhang mit dem Primärenergieverbrauch stehen, müssen wegen des Treibhauseffekts in Zukunft drastisch reduziert werden. Da das reine Elektrofahrzeug beim deutschen Energiemix nicht viel besser zur Reduktion der Emissionen geeignet ist als das konventionelle Fahrzeug und darüber hinaus kein geeigneter Energiespeicher für Elektrofahrzeuge in Sicht ist, wird über Mischformen nachgedacht, die sogenannten *Hybridfahrzeuge*. Die bisher realisierten Prototypen sowie zukunftsweisende Projekte versprechen hier noch ein erhebliches Potential zur Reduzierung der Emissionen.

Fach: Konstruktionslehre

**Jorden, Walter Projektverfolgung und Führung

Vorlesung (2 Std.)/Übung (1 Std.)**

**DO, 14-16.45 Uhr
P 14.17
Beginn: 16.04.98**

Inhalt:

- Einführung und Grundlagen (einschl. Simultaneous Engineering)
- Organisation eines Technischen Bereiches
- Ablauf eines Entwicklungsprojektes
- Produktplanung
- Kreativität (1. Hauptkapitel)
- Bewerbung und Auswahl
- Führen von Mitarbeitern (2. Hauptkapitel; einschl. Menschenkenntnis, Besprechungstechnik, Teamarbeit, Leistungsbeurteilung)
- Vorschlags- und Schutzrechtswesen
- Produkthaftung

Die Veranstaltung bringt Kenntnisse, die für Führungskräfte im technischen Bereich (im weiteren Sinne) wichtig sind, die aber im üblichen Hochschulstudium häufig zu kurz kommen (wie Organisation und Planung der Produktentwicklung, Schutzrechte, Produkthaftung). Von zentraler Bedeutung sind die Kapitel Kreativität und Menschenführung, die aus den psychologischen Grundlagen heraus entwickelt werden. Bei allen Betrachtungen geht es vor

allem um die menschliche Seite, nicht um Management und Methoden. Die Veranstaltung ist daher auch für Nichttechniker verständlich und gewinnbringend.

Literatur:

Vorlesungsskript; dort Einzelhinweise

Fach: Werkstoffwissenschaften

Besserdich, Gerhard Werkstoffkunde 1

DI, 11.15-12 Uhr und FR, 9.30-11 Uhr

P 52.01

Vorlesung

Beginn: 17.04.98

Besserdich, Gerhard Werkstoffseminar

MO, 16-18 Uhr

P 14.17

Seminar

Beginn: siehe besonderen Aushang

FB 11 Maschinenbau - Datentechnik (Meschede)**Fach: Maschinenbau**

Albrecht,	Qualitätsmanagementsysteme in der	DI, 15-16.35 Uhr
W. Christian	Anwendung	8.3
	Vorlesung	Beginn: 17.03.98

Diese Veranstaltung geht auf die Einführung und Arbeitsweise eines Qualitätsmanagementsystems ein.

Die Vorgehensweise bei der Einführung und Etablierung eines QM-Systems, sowie die Voraussetzungen und Vorarbeiten werden behandelt, und durch Erfahrungsberichte veranschaulicht. Die Veranstaltung ist wie folgt gegliedert.

- Qualitätsförderung

- Brainstorming

- Mind Mapping

- Die sieben Fragen des Lieferanten

- Werkzeuge für das Qualitätsmanagement

- Pareto- Diagramm (ABC-Analyse)

- Quality Function Deployment (QFD)

- Risikobewertung

- Qualitätsinformation

- Qualitätsinformationssystem

- Qualitätslenkung

- Qualitätsbezogene Kosten

- Qualität als Erfolgsfaktor

- Interner / Externer Qualitätsaspekt

- Aufbau der Kostenrechnung

- Praktische Anwendung der Normen DIN EN ISO 9001 und 9004-1

- Verantwortung der Leitung

- Finanzielle Überlegungen zu Qualitätsmanagementsystemen

- Designlenkung

- Fallbeispiele zum Lehrgang

Als Qualifikation kann im Zusammenhang mit der Veranstaltung „Qualitätsmanagementsysteme und interner Auditor“ nach ablegen einer Prüfung vor der DGQ der **Qualitätsbeauftragte (QB)** erworben werden.

Hipp, Klaus Jürgen	Qualitätsmanagementsysteme und	FR, 8-9.30 Uhr (V) und
	interner Auditor (FV 4)	MI, 10.50-11.35 Uhr (S)
	Vorlesung/Seminar	4.1 (V)
		8.3 (S)
		Beginn: 20.03.98

- Begriffe und Definitionen zum Qualitätsmanagement

- Unternehmerische Bedeutung des Qualitätsmanagements
- Einführung in die Normenwerke zum Qualitätsmanagement
- DIN EN ISO 9000-1 und 9004-1
- Qualitätsmanagement und Elemente eines Qualitätsmanagementsystems
- Leitfaden
- Nachweisforderungen in der DIN EN ISO 9001 bis 9003
- Einführung eines Qualitätsmanagementsystems in ein Unternehmen
- QM-Dokumentation
- Qualitätsmanagementhandbuch und Verfahrensanweisungen
- Interne Qualitätsaudits
- Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen
- Rechtliche Aspekte
- Produkthaftung

Der in dieser Vorlesung enthaltene Lehrstoff entspricht teilweise dem gleichnamigen Lehrgang der Deutschen Gesellschaft für Qualität e.V. (DGQ).

Als Qualifikation kann im Zusammenhang mit der Veranstaltung „Qualitätsmanagementsysteme in der Anwendung“ nach ablegen einer Prüfung vor der DGQ der Qualitätsbeauftragte (QB) erworben werden.

Fach: Maschinenbau/Datentechnik

Schuster, Claus

Technische Wärmelehre II

FR, 10-11.35 Uhr

10.3

Vorlesung

Beginn: 20.03.98

Inhalt siehe: www.meschede.uni-paderborn.de/public/schuster/lehre.htm

FB 14: Elektrotechnik

Fach: Angewandte Datentechnik

Belli, Fevzi Objektorientierte Programmierung mit C++ DI, 16-18 Uhr
P 62.02
Vorlesung/Übung Beginn: 14.04.98

Die Lehrveranstaltung hat eine Einführung in die Programmiersprache C++ zum Gegenstand. Besonderer Schwerpunkt ist das Erlernen der Programmierung nach dem objektorientierten Programmierparadigma. Vorgestellt werden neben den Grundkonzepten von C++ die Konstrukte der Programmiersprache, Abstrakte Datentypen, Klassen, Vererbungskonzepte und Polymorphie. Darüberhinaus wird durch Vorstellung der Ausnahmebehandlung und der Zusicherungstechnik die Programmprüfung behandelt.

In den Übungen werden Programmierprojekte in Gruppenarbeit durchgeführt.

Literatur:

1. Josattis, Nicolai: Objektorientiertes Programmieren in C++, Bonn (u.a.); Addison Verlag 1944 ISBN 3-89314-637-4

Breymann, Ulrich: C++: Eine Einführung; München (u.a.); Hauser, 1997 ISBN 3-446-14233-6

FB 17: Mathematik/Informatik

Fach: Informatik

Bezroukov, Effiziente Algorithmen MO, 14-16 Uhr und MI, 11-13 Uhr
Sergej D 1
Vorlesung/Übung Beginn: 15.04.98

Informationen siehe www-server

Fach: Informatik & Gesellschaft

Keil-Slawik, Datenschutz 9-14 Uhr
Reinhard F1.110
Vorlesung als Blockveranstaltung Beginn: 02.-05.06.98

Fach: Mathematik

Lusky, Wolfgang Mathe B für Elektrotechniker DO, 11-13 Uhr
FR, 9-11 Uhr
Vorlesung/Übung DO, 13-15 Uhr
C 1
Beginn: 14.04.98

Heinz Nixdorf Institut

Einführungsvorlesungen Graduiertenkolleg
 (gemäß Programm)*

Zeit: 14-16 Uhr / 16-18 Uhr

Raum: FO.231

Beginn: 06.04.98 / 20.02.98 / 27.04.98 / 04.05.98 / 11.05.98 / 18.05.98 / 25.05.98 / 15.06.98
/ 22.06.98 / 29.06.98

* kann auf Wunsch angefordert werden!

„Erweiterung der Lehrkompetenz“

II. Hochschuldidaktische Fortbildungen für Lehrende

Die Hochschule ist bestrebt, zur Sicherung und Verbesserung der Qualität der Lehre ihren Lehrenden eine hochschuldidaktische Weiterbildung zu ermöglichen.

Die Veranstaltungen des hochschuldidaktischen Programms „Erweiterung der Lehrkompetenz“ richten sich an Lehrende aus allen Statusgruppen und Fächern und sind auch für Lehrende am Beginn ihrer Lehrtätigkeit geeignet.

Die Workshops werden vom Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ) organisiert. Für eine Teilnahme ist die rechtzeitige Anmeldung erforderlich. Anfragen und Anmeldungen zu den Veranstaltungen sind zu richten an:

Paderborner Lehrerausbildungszentrum

1. Martin Mürmann, Tel: 3657 Fax: 3658 e-mail: plaz-mm@uni-paderborn.de

**Webler,
Wolff-Dietrich**

Reflexion von Lehrerfahrungen:

DI, 5.5. - MI, 6.5.98

**Simulationen - Hospitationen - Erweiterung
des Methodenrepertoires** 17-21 und 9-19.30 Uhr
Raum: steht noch nicht fest
Workshop

Dieser Workshop ist eine Folgeveranstaltung für die Teilnehmer/innen des Werkstattseminars „Lehren und Lernen in der Hochschule“ aus dem vergangenen Wintersemester. Im Mittelpunkt sollen der Austausch und die Reflexion von Erfahrungen stehen, die inzwischen bei der Umsetzung von Anregungen aus dem Workshop in die eigene Lehre gemacht worden sind, sowie die Vorbereitung und Durchführung von gegenseitigen Veranstaltungshospitationen. Schließlich können weitere Simulationen ausgewählter Lernsituationen aus der eigenen Lehrpraxis stattfinden.

Teilnehmerzahl: maximal 16 Personen

Der Moderator dieses Workshops, Dr. Wolff-Dietrich Webler, ist Akademischer Direktor am Interdisziplinären Zentrum für Hochschuldidaktik der Universität Bielefeld.

Wildt, Johannes

Hochschuldidaktik der Lehrerausbildung:

DO, 18.6.98

Hochschulisches Lehren und Lernen als

18 Uhr

didaktisches Lern- und Handlungsfeld

E5.333

Kolloquium

Lehre und Studium enthalten eine Vielzahl von Lehr-/Lernsituationen. Diese Situationen sind nicht nur ein didaktisches Handlungs-, sondern auch Lernfeld. Die Lernmöglichkeiten, die dieses Feld zur Entwicklung didaktischer Handlungskompetenzen bietet, werden kaum gesehen, geschweige denn genutzt und gestaltet. Gerade in Veranstaltungen zur Lehrerausbildung besteht zwischen dem, was thematisiert und wie es behandelt wird, oft eine

erhebliche Diskrepanz. In dem Kolloquium sollen die Erfahrungen bzw. Ideen der Teilnehmer/innen ausgelotet werden, wie die Praxis des Lehrens und Lernens so gestaltet werden kann, daß didaktische Handlungskompetenzen der Lehramtsstudierenden gefördert werden.

Prof. Dr. Johannes Wildt ist Professor für Hochschuldidaktik am Hochschuldidaktischen Zentrum der Universität Dortmund.

**Webler,
Wolff-Dietrich**

Prüfungen: Planung und Durchführung

FR, 5.6.-SA, 6.6.98

9-18 und 9-16 Uhr

Workshop

Raum: steht noch nicht fest

Prüfungen sollen ein möglichst objektives Bild des Leistungsstandes (Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten) ermitteln. Außerdem sollen die Anforderungen innerhalb und zwischen Prüfungsjahrgängen, zwischen Kandidatinnen und Kandidaten einer Prüfung gleich sein. Die Realität der Hochschulprüfungen ist von diesen testtheoretischen und rechtlichen Ansprüchen weit entfernt. Eine Ausbildung der Prüfer findet nicht statt, u.a., weil das Problem weit unterschätzt wird. Aus den o.g. Anforderungen resultieren aber nicht unerhebliche Qualifikationsansprüche an die Prüfer/innen. Der Workshop soll diese Situation mildern und die Grundlage für weiteres Selbststudium der Prüfer/innen legen.

Ausgehend von eigenen Erfahrungen der Teilnehmer/innen organisiert der Workshop in einer variablen Folge von Kurzvortrag, Plenardiskussion, Gruppen- und (Selbst)Lernsituationen folgende Themen:

Chancen und Grenzen der Rückmeldung des Lehr- und Lernerfolgs (inkl. einiger testtheoretischer Grundlagen)

Zusammenhang von Lehrzielen und Prüfungsgestaltung (fachliche Aufgabenstellungen und soziale Situation)

Kriterien für schriftliche und mündliche Leistungen

Richtige und falsche Frageformulierungen

Vorbereitung, Bewertung und Besprechung von Klausuren

Vorbereitung und Moderation mündlicher (Abschluß-)Prüfungen (einschl. „Krisenmanagement“)

Der Moderator dieses Workshops, Dr. Wolff-Dietrich Webler, ist Akademischer Direktor am Interdisziplinären Zentrum für Hochschuldidaktik der Universität Bielefeld.

„Neue Medien in der Lehre“

Möglicherweise werden zu diesem Thema zu Beginn des Sommersemesters ein weiteres hochschuldidaktisches Kolloquium und (evtl. am 7. September) ein eintägiger Workshop stattfinden. Interessierte Lehrende werden gebeten, sich möglichst bald mit dem PLAZ in Verbindung zu setzen.

III. Kursangebot des Verwaltungsrechenzentrums im Sommersemester 1998

Das Kursangebot wird nicht mehr wie bisher als feststehender Plan angeboten. Ab sofort können alle zukünftigen Teilnehmer Ihren Schulungsbedarf mit einem Terminwunsch mitteilen. Sie bekommen unter Berücksichtigung Ihrer Terminvorschläge entsprechende Angebote. Auf der einen Seite ist es so möglich komplette Gruppen zuzulassen, aber auch Einzelpersonen können entsprechend Ihren Vorkenntnissen und Schulungswünschen in eine homogene Gruppe integriert werden. Durch diese Maßnahme wird vielfachen Wünschen entsprochen, das Kursangebot in Art und Dauer individuell abzustimmen. Zur Zeit werden folgende Bereiche angeboten:

Einführung in die Benutzeroberfläche unter Windows NT 4.0 (s. Anlage)

Einführung Internet (s. Anlage)

Winword 7.0

Excel 7.0

Workshops zu Winword und Excel (s. Anlage)

Umsteiger Office 97

Für die einzelnen Kurse können bis zu 7 Teilnehmende zugelassen werden, wobei eine Mindestteilnehmerzahl von 3 Personen für die Durchführung eines Kurses nötig sind.

Anmeldungen bitte an

Thomas Mitschke, Dezernat 2, Raum H 2.304

E-Mail: mitschke@zv.uni-paderborn.de

Tel : 05251/60-2853

Die Anmeldung sollte per E-Mail, in Ausnahmefällen telefonisch erfolgen.

Anlage

Einführung

- Einführung in die graphische Benutzeroberfläche unter Windows NT
- Individuelle Konfiguration der Oberfläche und des Start Menüs
- Arbeiten mit dem Explorer
 - Organisation von Daten, Drag und Drop, etc.
- Nachrichtenaustausch mit MS Exchange
 - Grundfunktionen
 - Posteingangs-Assistent
 - Abwesenheits-Assistent
 - Filter- und Sortierfunktionen
- Richtiges Reagieren auf Fehlermeldungen, bzw. beheben von einfachen Fehlern

Grundkurs Internet

- WWW, E-Mail, FTP
- Einführung in den MS Internet Explorer
- Suchen und Finden von Informationen im Internet (Verzeichnisse, Suchmaschinen, Meta-Suchmaschinen)
- Weiterverarbeitung von Texten und Graphiken aus dem Internet

Zusätzliches Angebot

In den Workshops werden Problemlösungen für die jeweiligen Aufgaben am Arbeitsplatz entwickelt und erstellt. Weiterhin können bestehende Lösungen optimiert werden (wenn möglich) und Probleme, die sich im Umgang mit dem entsprechenden Thema ergeben haben, behandelt werden.

Voraussetzung für die Anmeldung sind zum einen Grundkenntnisse des jeweiligen Themas und die formulierte Problemstellung, die sich am Arbeitsplatz mit dem jeweiligen Programm ergeben hat. Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 5 Teilnehmer je Kurs beschränkt.

Workshop Dokumentenvorlagen mit Winword 7,0

Workshop Serienbriefe mit Winword 7,0

Workshop Formulare mit Winword 7,0

Workshop Formatvorlagen mit Winword 7.0

Workshop Statistische Auswertungen mit Excel 7,0

(z. B. Klausurnotenauswertung)

Workshop Berechnungen mit Excel 7,0

